

Erschrecken (Verb)

tl;dr

```
\begin{aligned} &\underbrace{\text{Ich}}_{\text{Subjekt}} \ \backslash \\ &\underbrace{\text{habe}}_{\text{Hilfsverb}} \ \& \ \backslash \ \backslash \\ &\underbrace{\text{dich}}_{\text{Akkusativobjekt}} \ \& \ \backslash \ \backslash \\ &\underbrace{\text{erschreckt}}_{\text{Verb im Partizip II (schwach)}} \ \end{aligned}
```

→ Wen oder was habe ich erschreckt? Dich.

→ Hat ein Akkusativobjekt, deshalb ist das Verb **transitiv**.

→ „erschreckt“ ist die regelmäßige (schwache) Verbform.

```
\begin{aligned} &\underbrace{\text{Ich}}_{\text{Subjekt}} \ \backslash \\ &\underbrace{\text{habe}}_{\text{Hilfsverb}} \ \& \ \backslash \ \backslash \\ &\underbrace{\text{mich}}_{\text{Reflexivpronomen}} \ \& \ \backslash \ \backslash \\ &\underbrace{\text{erschrocken}}_{\text{Verb im Partizip II (stark)}} \ \end{aligned}
```

`\begin{aligned}` oder `\end{aligned}`

```
\begin{aligned} &\underbrace{\text{Ich}}_{\text{Subjekt}} \ \& \ \backslash \ \backslash \\ &\underbrace{\text{bin}}_{\text{Hilfsverb}} \ \& \ \backslash \ \backslash \\ &\underbrace{\text{erschrocken}}_{\text{Verb im Partizip II (stark)}} \ \end{aligned} \rightarrow \text{Wen oder}
```

Was habe ich erschreckt? Ja gute Frage - steht nicht da. Ich *bin* erschrocken, nicht ich *habe* erschreckt

→ „mich“ ist kein Akkusativobjekt, sondern ein Reflexivpronomen, da es sich auf das Subjekt bezieht.

→ Kein Akkusativobjekt → das Verb ist **intransitiv**

→ „erschrocken“ ist die unregelmäßige (starke) Verbform

„Ich hab mich erschreckt.“ würde bedeuten, dass ich mich (aktiv) selbst erschreckt habe (statt jemand anderen). Das soll ja aber nicht die Aussage sein. Daher: „Ich habe mich erschrocken.“

Genauere Erklärung

Das deutsche Verb „erschrecken“ existiert in zwei verschiedenen Formen: einer starken (unregelmäßigen) und einer schwachen (regelmäßigen). Diese unterscheiden sich in Bedeutung, Grammatik und Verwendung.

Grundbegriffe

Konjugation: Die Beugung eines Verbs (z. B. ich erschrecke, du erschrickst, er erschrak, etc.). Starke Verben verändern den Stammvokal (erschrecken → erschrak), schwache Verben hängen regelmäßige Endungen an (erschrecken → erschreckte).

Valenz: Gibt an, wie viele und welche Satzteile ein Verb braucht (z. B. ein Objekt). Transitive Verben brauchen ein Akkusativobjekt („jemanden erschrecken“), intransitive Verben nicht („ich erschrecke“).

1. Starkes Verb – „(sich) erschrecken“

Bedeutung: Man bekommt selbst einen Schreck.

Verwendung: intransitiv (ohne Objekt) oder reflexiv (mit „sich“)

Konjugation: unregelmäßig (Vokalwechsel)

Hilfsverb: sein (bei einfacher Form), haben (bei Reflexivform)

Beispiele:

- „Ich erschrak, als es laut krachte.“ (Präteritum)
 - „Ich habe mich erschrocken, als die Tür zufiel.“ (Perfekt, reflexiv)
 - „Sie erschrickt immer bei Horrorfilmen.“ (Präsens)
-

2. Schwaches Verb – „jemanden erschrecken“

Bedeutung: Man jagt jemand anderem einen Schreck ein.

Verwendung: transitiv (mit Akkusativobjekt)

Konjugation: regelmäßig

Hilfsverb: haben

Beispiele:

- „Ich erschreckte meinen Bruder mit einer Maske.“ (Präteritum)
 - „Du hast mich erschreckt!“ (Perfekt)
 - „Sie erschreckt gern andere zu Halloween.“ (Präsens)
-

Revision #76

Created 2025-04-21 21:29:51 UTC by Paul

Updated 2025-04-22 09:41:52 UTC by Paul